

Wien, am Samstag, den 2. März 1929

.....
Sitzungen im Rathaus. Der Wiener Stadtsenat tritt in der kommenden Woche am Dienstag um 10 Uhr vormittag zusammen. Der Wiener Gemeinderat wurde für Freitag um 17 Uhr einberufen.

.....
Feuerstätten und Rauchfänge in Ordnung halten! Nach einer Mitteilung des städtischen Feuerwehrkommandos misst die Bevölkerung den Heizanlagen und zwar sowohl den Rauchfängen, als auch den Feuerstellen in den Wohnungen und Betrieben bedauerlicherweise nur eine geringe Bedeutung bei. So wird die pflichtgemässe Tätigkeit der Rauchfangkehrer oft als unnütze Belästigung empfunden und die ordnungsgemässe Durchführung der Kehrunen mit allen möglichen Mitteln zu verhindern gesucht, obwohl die Heizanlagen regelmässig und ordentlich gekehrt werden müssen, um die Ablagerungen der Verbrennungsgase zu entfernen. Die Tätigkeit des Rauchfangkehrers darf sich aber nicht nur auf das blosse Kehren beschränken, der Rauchfangkehrer ist auch nach den Bestimmungen der Bauordnung verpflichtet Uebelstände an den Rauchfängen und Feuerstellen anzuzeigen und für deren Abstellung Sorge zu tragen. Der Rauchfangkehrer muss auch die Rauchfänge, die von Gasfeuerstellen benützt werden, reinigen. Infolge der grossen Kälte sind auch, insbesondere bei Koksheizungen, die Rauchfänge am Kopf über dem Dache zugefroren. Dadurch wird den Abgasen der normale Abzug verlegt, sie suchen sich dann einen anderen Weg, wobei es zu schweren Abgasausströmungen in Wohnungen und Betrieben kommen kann. Im Interesse der Bevölkerung hat daher schon vor längerer Zeit die Berufsfeuerwehr der Stadt Wien einen eigenen ständigen Insektionsdienst zur Ueberwachung der Feuerstätten und Rauchfänge sowie zur Kontrolle der Tätigkeit der Rauchfangkehrer eingerichtet. Dieser Dienst wird von fünf Rauchfangkehrern der städtischen Berufsfeuerwehr, die mit den notwendigen Spezialwerkzeugen für die Untersuchungen und mit einem Motorfahrzeug ausgerüstet sind, Tag und Nacht versehen. Sollte daher bei Gebrochen oder Gefahren der zuständige Rauchfangkehrer nicht erreichbar sein oder den Uebelstand nicht beheben können, ist hier von sofort beim Feuerwehrkommando die Anzeige zu erstatten. Dieses entsendet dann nach Erfordernis seine Fachorgane.

.....
Die Schneeaufräumungsarbeiten. Der städtische Fuhrwerksbetrieb verwendete heut zu den Schneeaufräumungsarbeiten insgesamt 3300 Arbeiter. Ausserdem standen für die Schneeabfuhr gegen 500 Pferdefuhrwerke und 50 Lastkraftwagen in Verwendung.

Der Verwaltungsrichtshof über den Wiener Gemeindezuschlag zur Uebertragungsgebühr für Liegenschaften. Durch das Bundesgesetz vom 17. Dezember 1927 waren die Bestimmungen über die Immobiliargebühren, die bei der Uebertragung von Liegenschaften eingehoben werden, in verschiedenen Punkten abgeändert worden. So ist der frühere fünfzigprozentige Bundeszuschlag nicht mehr zu entrichten. Er wird jedoch ausser bei der Uebertragung landwirtschaftlicher Liegenschaften weiterhin in die Bemessungsgrundlage für die Landes- und Gemeindezuschläge zu den Immobiliargebühren eingerechnet, so weit die Landesgesetzgebung keine andere Anordnung trifft. Die Frage, ob darnach der Wiener Gemeindezuschlag nur von der einfachen oder von der um den Betrag des Bundeszuschlages erhöhten Bundesgebühr zu berechnen ist, bildete den Gegenstand einer Beschwerde an den Verwaltungsrichtshof, über die am 26. Februar die Verhandlung stattgefunden hat. Der Verwaltungsrichtshof hat die Beschwerde abgewiesen und in der Begründung ausgeführt, dass nach den geltenden Bestimmungen der Betrag des Bundeszuschlages in die Bemessungsgrundlage für den Wiener Gemeindezuschlag einzubeziehen sei.

.....

Blätter für Wohlfahrtswesen. Die sieben erschienenen Blätter für Wohlfahrtswesen, Jänner-Februar 1929, sind anlässlich des 60. Geburtstages des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler diesem zugewidmet. Die Festschau ist gegen hundert Seiten stark und enthält viele interessante Darstellungen über die Wohlfahrtspflege und das Gesundheitswesen der Stadt Wien. Die Beiträge stammen unter anderem von Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Oberphysikatsrat Dr. Gognbauer, Chefarzt Dozent Dr. Götzl, Oberbezirksarzt Dr. Corwin, Primarius Dr. Wlassak, Primarärztin Dr. Greiner, Obersenatsrat Hofer, Hofrat Direktor Dr. Baumgardn und von Magistratsrat Dr. Wilhelm. Die Festschau gewährt einen tiefen Einblick in das umfangreichste Ressort der Wiener Stadtverwaltung, dem Professor Dr. Tandler als amtsführender Stadtrat vorsteht.

.....

Trauungen und Konfessionsänderungen. Im Jänner wurden in Wien 809 Ehen geschlossen. Von den Trauungen fanden 479 vor römisch katholischen Seelsorgern und 158 vor der politischen Behörde statt. Konfessionsänderungen wurden im Jänner 1177 angezeigt. 855 Personen haben die Konfessionslosigkeitserklärung abgegeben. Ausritte aus der römisch katholischen Kirche wurden 936 gemeldet.

.....

Nachmittagsbetrieb in den städtischen Schwimmbädern. Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass die städtischen Schwimmbäder im Amalienbad und Jägerbad nach wie vor erst von 1 Uhr mittags an betrieben werden. Alle übrigen Badeabteilungen werden normal geführt.

.....